

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Erbonkel

Henle, Elise

Leipzig, [1881]

Auftritt XX

[urn:nbn:de:bsz:31-89052](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89052)

lich, daß ein schönes junges Mädchen mich lieben könnte?
Sprich!

Carry (leise). Oh ja.

Kurt (jubelnd, mit steigender Bewegung). Carry! Und wenn dies Mädchen — um Gottes willen, Kind, lache nicht, wenn ich den Namen nenne — wenn das Mädchen — Carry Johnson hieße?

Carry (sich losmachend, jubelnd). Dinkel!

Kurt (welcher sie ängstlich freigegeben). Hast du keinen andern Namen für mich?

Carry. Kurt! Mein Ideal! Mein alles! (Wirft sich an seine Brust.)

Kurt (innig). Meine Braut! (Halten sich umschlungen.)

(Es klopft an die erste Thür links.)

Carry (sich losmachend). Es kommt jemand.

Kurt (wütend). Der Teufel soll ihn holen, wer es auch sei.

Zwanzigster Auftritt.

Die Vorigen. Eigemann, den Hut in der Hand, aus der ersten Thür links.

Eigemann (schüchtern und lächelnd). Ich bitte Sie sehr um Entschuldigung, aber Sie werden wissen — (Gibt lächelnd inne, nach Carry sehend.)

Kurt (wütend). Zu wem wollen Sie?

Eigemann. Das Wetter ist so veränderlich — wenn es regnet —

Kurt (zu Carry). Was will der Mensch.

Carry. Ich kann mir's nicht denken.

Kurt (wütend). Aber ich. (Zu Eigemann.) Ich frage Sie, was haben Sie hier zu suchen.

Eigemann (seinen Hut drehend). Ich — ich kann nicht abreisen — und ich hatte gehofft — nicht deutlicher sprechen zu müssen — ich hatte gehofft, mein Anblick werde Erinnerung in Ihnen erwecken — verehrtestes Fräulein —

Kurt (drohend). Erinnerungen! Carry!

Carry. Ich kenne diesen Herrn nicht.

Eigemann (wie oben). Oh — und ich hatte gehofft, Sie würden in meinen Augen lesen, welchen Wunsch —

Kurt (wie oben). Mein Herr, Sie sprechen zu meiner Braut.

Eigemann. Oh bitte, das hat Sie gar nichts zu sagen.

Kurt. Unverschämter, scheuen Sie sich zum Teufel.

Lihemann. Mit Vergnügen, aber ich — ich bin in Verzweiflung, ich kann nicht abreisen, mein Name —

Kurt. Wie ist Ihr Name?

Lihemann. Er ist nagelneu — meine Mutter hat ihn mir erst gegeben.

Carry. Der Mensch ist verrückt.

Kurt. Mag sein. Er bringt mich um den schönsten Augenblick meines Lebens.

Lihemann (unruhig). Der Zug geht um zwölf Uhr dreißig, wenn Sie sich nur erinnern wollten, verehrtestes Fräulein. (Mit den Händen agierend.) Ich bin Sie der — der Regenschirm — und — und das alte Schloß.

Carry (lächelnd). Ach, du Gott, jetzt fällt mir's bei, Sie sind gewiß der Herr, der mich auf dem alten Schloß beschirmt hat. (Holt rasch den Schirm aus dem Schirmständer, ihn Lihemann gebend, der glücklich mit dem ganzen Gesicht lächelt.) Verzeihen Sie mir — ich hätte ihn schneller zurückgegeben, wenn ich Sie gekannt hätte.

Lihemann. Ach ja, das ist Sie mein Schirm — ich bin sehr glücklich, denn meine Mutter — und der beinerne Griff. (Verbeugt sich links und geht, den Schirm wie ein Kind tragend, durch die Thür links ab.)

Einundzwanzigster Auftritt.

Kurt. Carry. Emma. Saalfeld. Rehberg. Letztere lebhaft gestikulierend durch die Mittelthür.

Kurt. Jetzt lehre mich an mein Glück glauben, Carry.

Carry. Fasse ich es doch selber kaum. Es ist so neu, so überraschend, du, der ernste Onkel Kurt —

Rehberg. Sehen Sie, eben hat er es ihr mitgeteilt, und da kommt die Mama, jetzt werden Sie mir glauben, Emma!

Zweiundzwanzigster Auftritt.

Die Vorigen. Meta aus der ersten Thür rechts, nicht lächerlich, absichtlich gepuht, im hellen Seidenkleid, mit rosa Schleifen, eine Rose im Haar, Locken, einen Fächer in der Hand.

Meta (verschämt). Da bin ich, Kurt.

Rehberg (mit Pathos). Da ist sie.